Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth **Band:** 6 (1901)

Heft: 10

Rubrik: Die Witterung in Graubünden im Sommer 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Nun wir obgenant baid parthyen und ouch insonders wir die bürgen und tröster bekennend und baydersydt difer obgeschribnen dingen, innhallt dis brieffs, on allen betrug und gefarlichen hindergang, also von hand geben und ingangen fin, das also wie obstat trüwlichen hallten und dhainswegs darwider thun wöllend, wie wir dann alles oblut hierumb glopt und verhaissen hand. — Und des alles zu waren offen urfundt, so habend wir obgenanter obman und wir die zugesetten all vier baiden parthyen und ieder insonders uff ir beger diser unser bericht und entschidigung ainen brief dem andern glichlutend mit mim des obmans aigen hie angehenkten insigel, doch uns und unsern erben on schaden besiglot geben, daran ouch wir die baid tröster unser ieder ouch sin aigen insigel für uns und unser erben und für baid parthyen von ir ernstlichen pitt wegen umb dz so von uns allen obstat offentlich gehengkt hoben Mentags nach Sant Paulsbeferung tag von der gepurt Crifti unsers lieben herren gezellt funnfzechen hundert zwankig und drü iar.

Original, Pergament, Landschaftarchiv Rheinwald. Alle Sigel hangen.

Die Witterung in Graubünden im Jommer 1901. (Mitteilung der meteorologischen Centralstation.)

Der Juni erwies sich als ein regnerischer und in der zweiten Dekade ungewöhnlich fühler Monat. Bewirkte am 1. und 2. die aus wolkenlosem Himmel scheinende Sonne Temperaturen, welche nicht bloß die höchsten dieses Monats, sondern vielerorts auch des ganzen Sommers waren, (vide Tabelle), so trat Bereits am 3., eingeleitet durch elektrische Entladungen in der Nacht 2./3., eine Aenderung zu trübem Wetter ein, dem jedoch vom 5. an wieder ein paar sonnige Mit den Gewittern vom 9. aber begann eine Tage folgten. zehntägige Schlechtwetterperiode mit stetigem Temperatur-Rückgang namentlich vom 13. an, wo eine Depression sich über ganz Europa ausgebreitet hatte. Am 19. lag in Bevers 1 cm, am 16. 3½ cm, in Vals 11 cm Schnee und waren die Berghänge ob Flanz bis zu 1200 m herab weiß. Temperaturen von seltener Tiefe zu dieser Jahreszeit traten an den Tagen vom 16.—19. auf, der Schneefall in den Bergen und Hochthälern hatte jedoch das Gute, daß den bereits begonnenen Wasserverheerungen (vide Naturchronik, Seite 105) Einhalt gethan Das Minimum-Thermometer zeigte am 19. in Arosa —3.4°, wurde.

Davos —1.1°, Bevers —1.3°, Sils-Maria —1.0°, Malvia —1.5°, am 17. in St. Morit — 0.8°, am 16. in Castasegna 7.5°; im weitern verweisen wir auf die Temperaturtabelle. Das Verharren eines barvmetrischen Maximums über Central-Europa brachte in der dritten Defade wieder recht schöne und sommerlich warme Tage, war doch am 24. und 29. die Minimaltemperatur selbst auf dem Maloja über 10°, in Bevers am 29. 9.5 0 und betrug am 23. die 11/2 Uhr Ablesung in Sils-Maria nahezu 20° (vide Tabelle). Die Sonne schien in Arvsa im ganzen Monat 110 Stunden lang, in Davos 189—15 j. Mittel 174 Std. (in Lugano 261 Std. — 15j Mittel 250 Std., in Zürich 218 Std. = bem 15jährigen Mittel). Mur der 15., 16.—18., 19. und 24. hatten diesseits der Alpen wenig oder gar keinen Sonnenschein, viel bagegen unter andern mehrere Tage mit Nachtgewittern und ent= sprechenden Regengüssen, z. B. der 2., 8., 23., 28. und 29. Ueberall im Lande trocken waren nur der 1., 5., 6., 20.—24. (ausgenommen im Oberland und im Prättigan, wo der 24. ganz leichte Riederschläge lieferte, und die Tage vom 25.—27, (ausgenommen im Süden, wo am 27. etwas Regen fiel). Die größten Tagesbeträge weisen auf der 14. (Sils-Maria 53 mm, Splügen und Grono je 68 mm, Hinterrhein 89 mm), und der 15. (Braggio 68 mm, Savognin 79 mm, Hinter= rhein 110 mm), im Süden und im Engadin auch der 13. (Sils= Maria 22 mm, Grono 59 mm, Braggio 70 mm). In übrigen, sowie auch bezüglich der größten und fleinsten Monatssumme, vide Rieder= schlagstabelle. Trot der oben erwähnten Kälteperiode fiel das Monats= mittel der Temperatur, dank den ersten zwei heißen Tagen und den beinahe ebenso warmen in der dritten Dekade bis zu 1º über dem vicliährigen Mittel aus. Die Niederschläge kamen stellenweise bis auf das doppelte des normalen Betrages. Gewitter machten sich geltend in der Nacht 2./3. im Oberland, Rheinwald, Landwassergebiet, Ober= engadin und Misor, am 7. im Landwassergebiet, Oberengadin und Mijox, am 9. im Schams, Landwaffergebiet und Schanfigg, am 12. im Oberland, Schams, Landwaffergebiet und Schanfigg, am 24. und 29. allgemein, ausgenommen im Engadin.

Der Juli war im Ansang und in der letzten Woche regnerisch und kühl, dagegen unter dem Regime einer Hochdruckzone über Centralseuropa nahezu 14 Tage (7.—19. inkl.) trocken und bei meist klarem Himmel warm, mit Ausnahme der Tage vom 14. und 15., denen im Süden und im Oberland auch der 13. beizuzählen ist. Hatten schon in der Nacht 19./20. Gewitterregen die Schönwetterperiode zum Abschluß gebracht, so setzte doch erst mit dem 22., nachmittags, unter

	100							Zen	Temperatur in		Go.						
Meteorolog.	ગરાહ જા	Meo	Monatsmittel	tel		Höchstes	s Tagesmittel	mittel	Tiefstes	Tagesmittel	mittel	\$30chfte (11/2	Hong ablefung (11/2 h p. m.)	ung a.)	Lieffte (71/2 h	te Abseiung h * a. m.)	ung m.)
Station	dii ədüğ	Jung	ilng	Huguk	I	innE	Buß	Hugult	inn&	ing	Huguk	innE	ilug	Hugult	innE	ilu&	HuguK
	Ħ	0	0	0													
Splügen	1471	11.5	12.8	12.2	Grade Lag	18.1	16.4 21.	17.0 10.	2.4 19.	9.3	. 6.8 27.	24.0 2.	23.4 13.	24.5 9.	0.4	7. ₄	4.5 29.
Platta	1379	11.9	12.4	12.3	Grade Lag	17.9	15.8 18. 20.	18. ₁	2. ₅	9.3	7. ₂	23.s	23. ₂ 19.	22. ₆	1. ₀ 19.	6.8 3. 27.	4. ₂ 29.
Reichenau .	629	16.5	17.5	16.8	Grade Lag	23.9 2.	22. ₀ 19.	21. ₂ 25.	7.8 19.	13.9 4.	13. ₀	29. ₆ 1.	27.3 19.	26. ₄ 25.	6.8 19.	10.s	9. ₂ 28.
Chur Wittel 1864-1900	610	16.4 15.7	17.7 17.6	16.6 16.5	Grade Tag	22.7 2.	20.s 13. 19.	22.5 10.	7.5 19.	4.5	12. ₁	$\frac{29.2}{1.}$	26.5 19.	26. ₄ 25.	5. ₀	19.4 23.*	8.6 28. 29.
Seewig	954	14.6	15.8	14.8	Grade Tag	21.9	19. ₆ 19.	20. ₂ 10.	5. ₄ 19.	12.5 4.	10. ₃	27.1 1.	25. ₁	24. ₀	4.2 19.	11. ₀ 3. 5.	7.6 29.
Lichiertschen	1350	12.2	13.1	12.e	Grade Tag	19.4	17. ₃ 19.	18.4	1.; 19.	9.1	7.3 29.	22. ₉	21.2	22. ₃ 23.	0.7	8.2	5.3 29.
Arvía	1835	9.5	10.9	10.7	Grade Tag	15.9 1.	14.s 19.	15.7 10.	-0.6	6.3	4.7 29.	19. ₂	19. ₃ 19. 9	18.6 . 10. 24.	—1.; 19.	4. ₂	2. ₉ 29.
Davos Wittel 1864-1900	1557	11.0	12. ₀	11.5	Eag Lag	17.6 1.	15. ₄ 19.	17.8 10.	1.9 19.	8.2	6.8 27.	25. ₉	22.3 9. 18.	23.5 10.	0. ₆ 19.	4. ₃	3.5 28.
_	=	_	-	4		_		=	-			-	_	=	-		

3.6 28.6	0.3 30.	3.0 30.	1.9 30.	3.8 30.		0.0 29.	6. ₁	6. ₀	10.s 28.	10.6 30.
8.5. *.5.	4. s.	4.8 6.	4.3.	က် ကို ကိ	ಕ್	3. 4. 4.	9. ₂ 26.*	11.s 4.* 6.	11.6 26	15. ₀
3. ₇ 18.*19.	0.1	0.s 19.	_0. ₇	0.s 19.	5. ₀ 18. 19. 1	-4. ₀	4.6 19.	6. ₄	9.2 · 18.*19.	12.6 16. 18
27.4 10.	20. ^k 19. 24.	21. ₄	20. ₂	18. ₂ 12. 20.		16.s 24.	23.3 20.	24.s ∞	25.2 21.	29. ₂ 20. 21.
24.s 19.	20. ₄	20.6 17.	20. ₁	18. ₂ 15. 17.	16.2 8.	16.4	23. ₆ 15.	. 24.5 17.	26. ₆ 10.	31.s 10.
27 .8	23.0 2.0	21. ₉	19. ₇	19. ₃	15.6 24. 25	16. ₄	23.3	26. ₀	26.6 11.	30.9
8. 28.	5.4 27.	6.3	5.0	5.8 27.		3.3	8. ₄	11.0	12.5 28.	14.a 28.
11.1	∞. 4.	9.2	7.7 3.4.	7.7	3.5	5.1	11. ₃ 25.	12.6 4.	14. ₁	17. ₀ 25.
4.8 19.	2. ₁ 19.	2. ₉ 19.	2.0	1. ₁	2.9 10.	—1.4 19.	7.0 19.	9.s 18.	11.9 19.	14.9
19.8 10.	15.6 10.	$\frac{14.7}{19.20}$	14.8 11.	14.3	[]	13.4 24.	18.5 20.	19.7	20. ₉	23.7 24.
17. ₆ 18. 19.	14. ₃	14. ₆ 19.	13.s 10.	13.7 14. 19.	10 .7 13.	13.1 13.	18.1	19.6 12. 17.	22. ₁	24.7
19.5	15.4	15. ₆	14. ₄ 23.	14.6 2.	11.5 29.	12. ₉ 1. 29.	30.	20. ₂ 4.	22. ₃	25.8 2.
14.5 Engl	Erabe	Fag	Frade	Erabe Lag	Eag	Eag Lag	Erade Tag	Frade	Erabe Tag	Grabe Tag
14.5	10.7	11.6	10.3	10.6		9.5	14.0	16.3	18.1	20.4
14.7	10.8 11.8	11.7	10.7	10.8	2.7	9.5	14.5	16.4	17.7 18.9	20. ₆
13.8	10.3	10.5	9.9	10.0	6.4	8	14.2	15.9	18. ₀ 16. ₇	20.5
. 1236	1712	1838	1809	1812	2243	2070	1313	096	002	340
Remüs	Bevers Mittel 1864-1900	St. Morig	Sil&-Maria . Wittel 1864-1900	Malvja	Julier	Bernhardin .	Braggiu	Boschiabo . (Le Prese)	Caftafegna . Wittel 1864-1900	Grono

NB. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betressende Temperaturangabe auf 91/2 Uhr abends bezieht.

Nieder	idlag	ısıncı	ige ii	t mm	l•		
	Mo	natsfun	ime		Größte	e Tages	funnane
Meteorologische Station	Suni	Sufi	Unguft		Suni	Buli	Unguft
Splügen	251	257	134	mm Tag	100.3 15.	72. ₅ 31.	43. ₅ 26.
Tomils	148	130	99	mm Tag	76. ₄ 15.	$\frac{29.2}{31.}$	21. ₄ 12.
Platta	184	168	109	mm Tag	62. ₀ 15.	33. ₆ 31.	40. ₆ 26.
Flanz	152	159	103	mm Tag	66. ₇ 15.	32. ₀ 31,	32. ₂ 26.
Chur	138 82	139 110	103 114	mm Tag	62. ₄ 15.	24. ₁ 31.	31. ₆ 26.
Reichenau	149	160	118	mm Tag	63. ₀ 15.	31. ₀ 28.	40. ₀ 26.
Scewis .	131	122	171	mm Tag	$\frac{48.3}{15.}$	21.s 2.	66. ₄ 2.
St. Antönien	200	151	238	mm Tag	$\frac{52{1}}{15.}$	33. ₈ 2.	$\frac{69.8}{2}$.
Tschiertschen	165	166	149	mm Tag	$\frac{62.9}{15.}$	28 ₆ 2.	$\frac{34.5}{2}$.
Arvia	203	189	170	mm Tag	81. ₆ 15.	30. ₀ 2.	35.5 12.
Davos	172 104	161 128	177 126	mm Tag	51. ₄ 15.	33.3 2.	$\frac{46.2}{2}.$
Valcava	115	84	64	mm Tag	37. ₅ 14.	13. ₁ 2. 5.	21.s 26.
Remüs	103	83	66	mm Tag	$35.5 \\ 14.$	$\frac{20.5}{2.}$	$\frac{24.3}{15.}$
Bevers	144	132	106	mm Tag	50.s 14.	20. ₉ 5.	24.s 26.
St. Moriţ	142	128	96	mm Tag	$\frac{48.9}{15.}$	$\frac{20.9}{2}$.	25. ₀ 25.
Sils-Maria	168 88	174 113	108 116	mm Tag	58.3 15.	28. ₄ 25.	$28{2}$ $25.$
Malvja	201	189	148	mm Tag	60.9 15.	42. ₅ 31.	40.s 25.
Julier	375	390	?	mm Tag	130. ₀ 15.	85. ₀ 31.	S
Stalla	207	198	128	mm Tag	73. ₆ 15.	35. ₁ 31.	33. ₅ 26.
Bernhardin	282	340	146	mm Tag	141. ₆ 15.	$85.5 \\ 31.$	55. ₉ 25.
Braggiv	307	311	105	mm Tag	90.2 14.	90. ₀ 31.	34. ₆ 25.
Poschiavo (Le Prese) .	117	191	78	mm Tag	38. ₆ 14.	$\begin{array}{c} 272 \\ 14. \end{array}$	28. ₅ 15.
Caftalegna	272 149	250 161	126 174	mm Tag	125. ₅ 14.	77. 7 31.	62. ₁ 25.
Grono	276	322	120	mm Tag	87. ₃ 15.	95. ₀ 14.	40. ₀ 25

	2.0			Bar	omete	Barometerstand auf 00	auf 0º	reduziert	iert	- 1 Table 1 Ta	
	ગાહ	30G	Monatsmittel	Ja.		Şöd	Höchster Stand	Q11	Lie	Tiefster Stand	ııb
Meteorologifche Station	rodii ohüÇ	innT	ilu&	ֈԼոնոյչ		inn	yn g	Huguk	inn&	iJu€	դիոնող
	a	mm	mm	mm					7		
Grond	340	731.4	731.6	732.2	nun Lui	736.5 26.	737.6 17.	787.7 23.	721. ₇ 13.	722. ₉	725. ₂ 26.
Chur	610	710.2	9.602	710.s	mm Lui	716.4 25.	716. . 17.	714.9 30.	700.1	702.4	703.5 26.
Eaftafegna Mittel 1864—1900	200	701.2 701.5	701.3 702.0	702. ₀ 702. ₀	Run Lui	705.s 26.	706.7 17.	706.9 23.	692. ₇ 13.	693. ₉ 3.	694. ₄ 26.
Davos	1557	634.8	634.;	635.6	Land	640.3 25.	640. ₆ 17.	639. ₂ 20.	625. ₃ 13.	627.5 16.	629. ₀ 26.
Sil\$=Maria Mittel 1864—1900	1809	615.5 615.0	615.7 616.2	616.4 616.1	mm Lui	620. 7 29.	621.1 17.	620. ₂ 23.	607.9	608. ₆	609. ₃ 26.
Bernhardin .	2070	596.0	596.1	596.9	Rag	600.5 25. 29.	601.¢ 17.	600.s	588.5 13.	588. ₉ 3.	590. ₄
	3			-4		-	- 100 0	-::	_		

dem Einfluß von aus Norden nach Süden ziehenden Depressionen die eigentliche Regenzeit ein. Sie zeichnete sich im Süden durch große Niederschlagsmengen, besonders am 28. (Grond 43 mm, Braggio 32 mm) und am 31. (vide Tabelle) aus, welche eine so bedeutende Abfühlung zur Folge hatten, daß sie das Monatsmittel der Temperatur auf 10 unter normal zu reduzieren vermochten, während dasselbe, wie aus der Tabelle ersichtlich, im Norden nur wenig von dem vieljährigen Mittel abwich. Unter den Regentagen der ersten Schlechtwetterperiode waren der 1. und 2. die ergiebigsten. Die größte Monatssumme hatte, nächst Grono und dem Bernhardin (vide Tabelle) Hinterrhein, mit 310 mm, die kleinste Martinsbruck, mit 71 mm. Da nicht bloß vom 7.—21. inkl. die Some meist 12—14 Stunden schien, sondern auch fast alle übrigen Tage mehr oder weniger Sonnenschein hatten, so fiel die Monatssumme der Sonnenscheinstunden wenigstens dies= seits der Alpen ziemlich groß aus, war dagegen im Süden bedeutend kleiner als im vieljährigen Mittel. Sie betrug nämlich in Arvsa 163, in Davos 196 — 15jähriges Mittel 206 — (in Zürich 259 — 15= jähriges Mittel 240 —, in Lugano 255 — 15jähriges Mittel 293). Infolge frischer nordöstlicher Winde erreichten, wie aus der Temperaturtabelle ersichtlich, die 1½ Uhr=Ablesungen, sowie die Tagesmittel der wärmsten Periode (15.—19.) nur auf wenigen Stationen einen der Wärme des 1. und 2. Juni gleichkommenden Wert. Die tiefsten Minimaltemperaturen find folgende; Arosa 1.7° (am 3.), Davos 0.9° (3.), Bevers 0.s o (12.), St. Morit 2.5 o (6.), Sils-Maria 2.5 o (27.), Maloja 3.5 ° (3.), Castasegna 10.1 ° (27.). Am wenigsten tief sank früh morgens die Temperatur am 20. (11.00 in Arosa, 9.30 in St. Morit, 17.1 in Castasegna) und am 31. (11.6 in Davos, 9.0 in in Bevers, 8.4 o in Sils-Maria). Gowittertage waren der 1.: all= gemein, ausgenommen im Prätigan und im Süden, der 5.: Schanfigg, Landwaffergebiet, Oberland, der 6. (morgens): Schanfigg, Oberland, der 15.: allgemein, ausgenommen im Schanfigg und Engadin, der 20.: allgemein, ausgenommen im Bergell und Rheinwald, der 26.: Oberland, Prätigan, Schanfigg, der 29.: Schams, Unterengadin, Misor, und der 31.: Oberland, Rheinwald und Misor. Ueber die Berheerungen am 5. vide Naturchronik, Seite 188. In Tschiertschen wurde am 18. Juli, 93/4 Uhr abends über dem Hochwang ein nach Often ziehendes Meteor beobachtet.

Der August begann mit 2 Regentagen, welche strichweise große Niederschläge brachten. Diesen folgte vom 3.—5. sonniges, trockenes Wetter, hierauf am Nordsuß der Alpen 2 trübe, regnerische Tage, im

Süden dagegen Sonnenschein, vom 8.—10. wieder allgemein sehr Vom 11.—16. (im Süden nur bis zum 15.) schöne Witterung. herrschte allgemein Regenwetter, dann aber bei hohem Luftdruck über Centraleuropa eine prachtvolle Schönwetterperiode, welche bis zum 25. abends dauerte, wo mit dem Vorschreiten der Depression aus der Nordsee nach Süden eine kurze Regenperiode eintrat (25./26., 26. und 28.) mit bedeutender Abfühlung und reichlichen Riederschlägen Dagegen waren die letten Tage des Monats wieder (vide Tabelle). recht sonnig und nachmittags ziemlich warm. Stark bewölft oder bedeckt waren nur der erste 1., 2., 13., 15. und 26. Die monatliche Sonnenscheindauer betrug in Davos 224 Std. — 15j. Mittel 208 Std. (in Lugano 273 Std. — 15j. Mittel 275 Std. — in Zürich 220 Std. — 15j. Mittel 236 Std.). Die größte Niederschlagssumme des Monatsund die größte Tagesmenge, sowie die kleinste Monatssumme sind aus Die wärmsten Tage waren der 8—11. und der Tabelle ersichtlich. der 20.—24., die fältesten der 27.—29., vide Temperaturtabelle. Die tiefsten Frühtemperaturen zeigte das Minimumthermometer am 28.: Aroja 1.5°, Davos —0.1°, Maloja 1.1°, Castasegna 8.0°, Sils=Maria 0.5%, und am 30.: Bevers —2.5%. Um wenigsten tief sank die Temperatur in der Nacht 9./10.: Arosa 11.5°, Castasegna 16.8° (auch Wich die Temperatur im Monatsmittel von der normalen wenig ab, so war dagegen die monatliche Niederschlagssumme im Often größer, im Süden, trot der großen Beträge vom 25. und 26., kleiner als im vieljährigen Durchschnitt. Gewitter traten auf am 11. (Ober= land, Landwaffergebiet, Schanfigg, Münsterthal, Oberengadin, Bergell) und am 25. (Oberland, Bergell und Misor). Um 4. August sah man in Tschiertschen ein Meteor, das um 93/4 Uhr abends ganz langsam über der Hochwangkette in der Richtung nach W zu sinken schien, durch weißliche Streifen seinen Lauf bezeichnend; am 19., abends 9 Uhr ein weißleuchtendes Meteor, das über dem Montalin mit leuchtender Bahn scheinbar langsam von Oft nach Westen zog. Am 22. wurde in St. Maria (Münsterthal) ein großer exentrischer Mondring beobachtet. Kür lettere Station fügen wir noch die Temperaturdaten des August bei: Monatsmittel 14.1°, höchstes Tagesmittel 17.5° (am 24.), tiefstes 9.8° (27. und 28.), höchste $1^{1/2}$ =Uhrtemperatur 21.9° (26.), niedrigste 7¹/₂=Uhrtemperatur 6.4 ° (am 28.). Ueber Wasserschaden am 2., dem stärksten Regentag im Nordosten, vide Naturchronik, Seite 228.